

Nachhaltigkeitsbericht 2022

Unser Beitrag für eine nachhaltige Wirtschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Hanau

Inhaltsstruktur

1. Nachhaltigkeitsmanagement	3
Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele	3
Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit	3
Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte als Risikotreiber für das Geschäftsmodell der Sparkasse...	3
Neue Geschäftschancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit	5
Nachhaltigkeitsmanagement	6
Nachhaltigkeitsverständnis	6
Nachhaltigkeitsstrategie	7
Nachhaltigkeitsziele	7
Implementierung in Prozesse und Controlling	8
Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse	8
Instrumente zur Steuerung von Nachhaltigkeit	8
Kontrolle	8
2. Kerngeschäft	9
Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft	9
Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft	9
Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Branchen	9
Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken im Kundenkreditgeschäft	10
Nachhaltigkeit im Passivgeschäft	13
Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)	13
Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigenanlage (Depot A)	13
Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A)	14
Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)	14
Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)	15
3. Geschäftsbetrieb	15
Menschenrechte und Sorgfaltspflichten	15
Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte	15
Achtung der Menschenrechte	16
Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten	16
Handlungsprogramm im Bereich Achtung der Menschenrechte	18
Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	18
Umweltbelange und ökologische EU-Taxonomie	22
Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange	22
Umweltleistung und Ressourcenverbrauch	23
Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs	24
Klima- und Umweltziele	25
Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung	25
Berichterstattung über potenziell ökologisch nachhaltige Vermögenswerte der Sparkasse gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung	26
4. Nachhaltige Anlageprodukte	28
Nachhaltigkeitsorientierte Anlageprodukte	28
Nachhaltigkeitsfonds	28
5. Nachhaltige Kreditprodukte	28
Kredite für ökologische Zwecke	28

1. Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeitsstrategie und Ziele

Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland.

Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit spielt eine herausragende Rolle bei der Sicherung wirtschaftlicher Stabilität und Leistungsfähigkeit. Die Anpassung an den globalen Temperaturanstieg entscheidet vielfach über die Zukunftsfähigkeit einzelner Geschäftsmodelle mit. Folgerichtig stehen die Abschwächung des Klimawandels und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft im Blickpunkt der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik.

Als gemeinwohlorientierte und kommunal verankerte Kreditinstitute haben die Sparkassen in dem sich gegenwärtig vollziehenden, tiefgreifenden Transformationsprozess eine herausgestellte Bedeutung: Nur sie können die nachhaltige Transformation in die Breite der Realwirtschaft tragen und in den Regionen fördern. Gemeinsam mit den Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe wollen die Sparkassen gezielt zu einer nachhaltigen Entwicklung in Deutschland und Europa beitragen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte als Risikotreiber für das Geschäftsmodell der Sparkasse

Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Sie stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Als Kreditinstitut sind wir gefordert, die Auswirkungen, die der Klimawandel und die Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise auf unsere Geschäftstätigkeit haben können, zu bewerten und zu steuern. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) definiert Nachhaltigkeitsrisiken im „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ als „Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines beaufsichtigten Unternehmens haben kann“.



Nils Galle (Sparkassendirektor 2.v.r.) und Cliff Hollmann (Nachhaltigkeitsbeauftragter 1.v.l.) bei der Prämierung der IdeengeberInnen im Rahmen des „Ideenwettbewerbes Energie- und Ressourceneinsparungen“.

Nachhaltigkeitsaspekte aus dem Bereich Umwelt wirken bei Finanzierungen durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände oder auf die Kreditwürdigkeit (Outside-in-Perspektive). Physische Risiken betreffen die Auswirkungen des Klimawandels, zum Beispiel infolge extremer Wetterereignisse, die direkt und indirekt über die Kundinnen und Kunden auf die Sparkasse wirken und sich beispielsweise in Form von Sachschäden und Kreditausfällen materialisieren. Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich aus den Auswirkungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Transitionsrisiken können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Geschäftsmodelle unserer Kundinnen und Kunden aufgrund stark steigender CO₂-Preise in ihrer Existenz bedroht sind.

Die Sparkasse wirkt über ihre finanzierten Wirtschaftsaktivitäten ihrerseits auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder die Sparkasse im Dialog mit den Kundinnen und Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

Potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken werden jährlich im Rahmen der Standortbestimmung Nachhaltigkeit identifiziert. Zukünftig werden im Rahmen der jährlichen Standortbestimmung Nachhaltigkeitsrisiken analysiert und bewertet.

Bereich	Risiken aus Outside-in-Perspektive	Risiken aus Inside-out-Perspektive	Berichterstattung Sparkassen-Indikatoren
Geschäftsbetrieb	<p>Transitorisch – politische Risiken: erhebliche Investitionserfordernisse zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs (gesetzliche Vorgaben)</p> <p>Physisch – akute Risiken: Exposition von Dienstleistern (Outsourcing) gegenüber physischen Risiken</p>	<p>Transitorisch – Marktrisiken: Ressourcenverbrauch für Geschäftsräume und IT: Energie (Wärme, Strom), Wasser, Papier, Abfall; Mobilität (Dienstreisen, Fuhrpark, Geschäftsverkehr); THG-Emissionen (Scope 1-3)</p> <p>Transitorisch – rechtliche Risiken: ESG-Wirkung in der Lieferkette bzw. Beschaffung von Produkten, Gütern, Dienstleistungen für den Geschäftsbetrieb; Steuerehrlichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Umweltbelange und ökologische EU-Taxonomie - Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung
Finanzierungsstandards, Eigenanlage, Refinanzierung	<p>Wirkung physischer und/oder transitorischer Risiken auf den Wert der Vermögensgegenstände; Wirkung von Reputationsrisiken und des Verbraucherverhaltens auf den Wert der Vermögensgegenstände; Rückkopplungseffekte auf die regionale Wirtschaftsstruktur und damit verbundene Ertragspotenziale der Sparkasse</p>	<p>Wirkung der finanzierten Wirtschaftsaktivitäten auf den Klimawandel und die Erreichung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft - Nachhaltigkeit im Passivgeschäft - Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B) - P1 Nachhaltige Anlageprodukte - P3 Kredite für ökologische Zwecke
Personal	<p>Wirkung veränderter gesellschaftlicher Erwartungen an Nachhaltigkeit auf die Arbeitgeberattraktivität; Wirkung demografischer Entwicklungen auf die Verfügbarkeit von Nachwuchskräften im Geschäftsgebiet (Humankapital)</p>	<p>Transitorisch – Reputationsrisiken: Anpassung der Beschäftigungspolitik (Arbeitszeit, Arbeitsschutz und Arbeitsrecht), Diversität, Gesundheitsförderung, Familienfreundlichkeit, Vergütung, Qualifikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigungspolitik und Chancengerechtigkeit - Beruf und Familie - Gesundheit - Weiterbildung/ lebenslanges Lernen
Kommunikation	<p>Wirkung veränderter gesellschaftlicher und nichtfinanzieller Transparenzanforderungen auf die Reputation und Kundenbindung der Sparkasse</p>	<p>Transitorisch – Reputationsrisiken: Weiterentwicklung der Dialoginstrumente; Aufwände durch Beteiligung von Anspruchsgruppen an Produktentwicklung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie; Wirkung auf Allokation von Ressourcen für Regionalförderung; Koordination mit kommunalen Zielen/Bedarfen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Dialog mit Anspruchsgruppen - Förderung von Finanzbildung

Neue Geschäftschancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung und Transformation verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen.

Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen. Dabei verstehen wir uns als Transformationsbegleiter, der konkrete und passgenaue Lösungen für die Kundinnen und Kunden entwickelt.

Auf der Grundlage einer individuellen Bewertung der ESG-Risiken eines Firmenkunden und unter Berücksichtigung der nachhaltigen Unternehmensaktivitäten der EU-Taxonomie können wir die Kundinnen und Kunden beispielsweise durch die Vergabe entsprechender Kredite als Finanzierungspartner beim Transformationsprozess hin zum emissionsarmen Wirtschaften begleiten.

Die wesentlichen Handlungsfelder für nachhaltige Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet haben wir in der nachfolgenden Übersicht zusammengestellt.

Handlungsfeld	Wesentliche Ziele und Maßnahmen in der Region	Unterstützungsaktivitäten/ Maßnahmen der Sparkasse
Umweltschutz/Biodiversität	Schutz und Aufforstung des Baumbestandes in Maintal	Pflanzung von 1.200 Eichen und Hainbuchen
Ausbau erneuerbarer Energien	Finanzierung von energetischen Maßnahmen	Finanzierungsangebot mit reduziertem Zinssatz
Förderung der Diversität von Insekten in der Region	Patenschaft für Blühwiesen	Pflanzung von 4.100 qm bei regionalen Partnern (je neues Girokonto 1 qm Blühwiese)



Die Sparkasse Hanau hat für jedes neue Girokonto in 2022 einen qm Blühwiese bei einem regionalen Partner gepflanzt. Hier bei der Blühfeld-Initiative Hirzbach e. V. (links) und Landwirtin Anke Eyrich in Erlensee (rechts).

Nachhaltigkeitsmanagement

Die Sparkasse ist gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren. Die Grundlagen unseres Nachhaltigkeitsmanagements stellen wir nachfolgend dar.

Nachhaltigkeitsverständnis

Die Sparkasse Hanau bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Künftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit ihrer unternehmerischen Haltung, ihren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen setzt sich die Sparkasse Hanau für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks ihrer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität ein.

Diese Ziele stehen im engen regionalen Bezug zum öffentlichen Auftrag mit der Gemeinwohverpflichtung und dem Geschäftsgebiet der Sparkasse. Die Sparkasse Hanau orientiert sich an der Realwirtschaft vor Ort. Entsprechend setzt sie auf ein tragfähiges, risikoarmes Geschäftsmodell: Eine Kombination aus Einlagen-, Kredit- und Dienstleistungsgeschäft mit Privatkunden, Unternehmen und Kommunen. Die Einlagen der Kundinnen und Kunden verwendet die Sparkasse für die Vergabe von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunen in der Region.

Durch ihr Produktangebot stärkt die Sparkasse Hanau die regionalen Wirtschaftskreisläufe, wovon die Bürgerinnen und Bürger im Geschäftsgebiet langfristig profitieren. Zu diesem Produktangebot gehören auch überregionale Anlagemöglichkeiten in nachhaltigen Produkten, wie etwa das Angebot an nachhaltigen Investmentfonds der DekaBank. Die Sparkasse fördert zudem Investitionen zur nachhaltigen Entwicklung, beispielsweise zur Steigerung der Energieeffizienz oder zur Nutzung Erneuerbarer Energien. Dabei arbeitet die Sparkasse sowohl mit Verbundunternehmen als auch mit Förderbanken wie z. B. der Kreditanstalt für Wiederaufbau oder der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen zusammen. Darüber hinaus bietet sie für die o.g. Maßnahmen ebenfalls Kredite aus Eigenmitteln an.

Aus der Geschäftstätigkeit einer Sparkasse entstehen keine wesentlichen oder unternehmensspezifischen Umweltrisiken. Weniger augenfällig als bei einem Unternehmen des produzierenden Gewerbes, geht aber auch der Geschäftsbetrieb eines Kreditinstituts mit dem Verbrauch von Ressourcen und gewissen Belastungen für die Umwelt einher. Sie entstehen insbesondere bei Heizung und Kühlung der Geschäftsgebäude und beim Betrieb der EDV-gestützten Infrastruktur. Deshalb ist ressourcenschonendes Verhalten ein wichtiges Anliegen der Sparkasse. Damit wird die Sparkasse ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht. Dies hat in vielen Fällen zudem einen kostensenkenden Effekt und korrespondiert direkt mit dem strategischen Ziel einer niedrigen Aufwandsquote, die auch einen ökologisch nachhaltigen Geschäftsbetrieb impliziert.

Bei Klimaschutz und Ressourcenschonung verfolgt die Sparkasse kontinuierlich das Ziel, den ökologischen Fußabdruck der Sparkasse zu verkleinern. Dazu werden relevante Nachhaltigkeitsindikatoren für Energie-, Wasser- und Papierverbrauch sowie zur CO₂-Emission erhoben. Bei Sanierungen sowie Um- oder Neubauten verbessert die Sparkasse zielgerichtet die Ressourceneffizienz durch moderne Gebäudetechnik. 54 Prozent unserer Kundinnen und Kunden erhalten Kontoauszugsinformationen in elektronischer Form – dadurch werden pro Jahr ca. 1,88 Mio. Kontoauszüge nicht mehr auf Papier gedruckt.

Bei der Beschaffung legt die Sparkasse Wert auf die Einbindung ortsansässiger oder regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter. Die Sparkasse Hanau setzt weitgehend nationale Dienstleister ein. Soweit möglich, beauftragt die Sparkasse Betriebe aus der Region.

Darüber hinaus sensibilisiert die Sparkasse ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz. Dies ist Teil der Unternehmensleitlinien.



Zeit für etwas Neues?

**Energetisch sanieren,
renovieren, modernisieren.**

Mit unserem S-Privatkredit Energie und Wohnen finanzieren Sie energiesparende Maßnahmen am eigenen Zuhause bis zu 50.000 Euro. Zinsgünstig und unbürokratisch. Jetzt persönliches Angebot anfragen.

www.sparkasse-hanau.de/energieundwohnen

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Hanau

Nachhaltigkeitsstrategie

Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie.

Solidität, Seriosität und Sicherheit sind die Leitlinien, an denen sich die Sparkasse Hanau orientiert – in unseren langfristigen Strategien und im täglichen Handeln. Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir bekennen uns zu unserem gesellschaftlichen Auftrag. Wir wirtschaften verantwortungsvoll, zukunftsorientiert und nachhaltig.

Nachhaltigkeitsziele

Bei der Entwicklung von strategischen Nachhaltigkeitszielen orientieren wir uns am „Zielbild 2025 – Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“ des DSGV.

Für uns heißt Nachhaltigkeit im Bankbetrieb vor allem faires und seriöses Verhalten unseren Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern gegenüber sowie Klimaschutz und Ressourcenschonung. Unsere wirtschaftliche Tätigkeit hat auch Einfluss auf die Umwelt, aus deren ökologischen Folgen wiederum Kosten entstehen. Ein umweltbewusstes Verhalten in der eigenen Geschäftstätigkeit ist wichtig, um der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht zu werden. Wir wollen daher zum einen den Energie- und Ressourcenverbrauch im Bankbetrieb verringern und die CO₂-Bilanz des Arbeitens verbessern. Zum anderen sollen die Beschäftigten für ein umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz sensibilisiert werden.

Wir streben an, insbesondere den Energie-, Wasser- und Papierverbrauch kontinuierlich zu verringern. Das gelingt uns vor allem über die Installation moderner Gebäudetechnik bei Neu- und Umbauten von Geschäftsgebäuden. Darüber hinaus sensibilisieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für umweltbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz. Somit wollen wir Schritt für Schritt den ökologischen Fußabdruck unserer Sparkasse verkleinern.

Es ist unser Bestreben, die Sachkosten auf dem erreichten niedrigen Niveau zu halten, impliziert einen auch ökologisch nachhaltigen Geschäftsbetrieb. Gleichwohl beobachten wir den Verbrauch von Energie, Wasser und Papier kontinuierlich. Im Berichtsjahr konnte der Papierverbrauch von 31,8 Tonnen in 2021 um 14 Prozent auf 27,3 Tonnen reduziert werden. Aufgrund der allgemeinen Lieferschwierigkeiten in 2022 musste die Sparkasse Hanau auch einen größeren Posten konventionelles Kopierpapier einkaufen, was negativen Einfluss auf die Quote des Recycling-Papiers hatte. Während in 2021 die Recycling-Quote noch 86 Prozent betrug, sank die Quote in 2022 auf 75 Prozent.

Implementierung in Prozesse und Controlling

Implementierung von Nachhaltigkeit in Prozesse

Die Implementierung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsbetrieb und in das Kerngeschäft erfolgt über die etablierten Unternehmenssteuerungsinstrumente bzw. den Management-Regelkreis in der Sparkasse.

Die Prüfung der Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt regelmäßig und gegebenenfalls anlassbezogen im Rahmen der Risikoinventur und ist in der zugehörigen Organisationsrichtlinie fixiert. Die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die bestehenden internen Organisationsrichtlinien zu den Prozessen Kreditvergabe, Zeichnung, Anlageentscheidung, Risikosteuerung und -controlling ist in Teilen bereits erfolgt.

Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsfaktoren im Neue-Produkte-Prozess (NPP-Prozess) berücksichtigt, um unerwünschte Nachhaltigkeitsrisiken auszuschließen.

Instrumente zur Steuerung von Nachhaltigkeit

In Finanzierungs- und Anlagestandards hat die Sparkasse Leitlinien zur Nachhaltigkeit definiert, die in alle relevanten Prozesse integriert sind.

Kontrolle

Unsere Nachhaltigkeitsleistung machen wir jährlich im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung anhand des Sparkassen-Standards in den Bereichen Haltung, Produkte und Initiativen transparent.

Die Erhebung der Berichtsdaten anhand des Sparkassen-Standards stellt eine konsistente Datenqualität sicher und macht unsere Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit sichtbar. Die Zuverlässigkeit der Berichtsdaten wird durch die Einbindung der Fachabteilungen in die Berichterstellung sichergestellt. Die Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt intern durch die interne Revision.

2. Kerngeschäft

Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

Nachhaltigkeitsaspekte im Kundenkreditgeschäft

Die Sparkasse ist als Finanzdienstleisterin ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und wir richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und die kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen.

Kundenkreditportfolio der Sparkasse nach Branchen

Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des Kundenkreditportfolios der Sparkasse auf KUSY-Branchenebene. Das Kundenkreditportfolio im Obligo der Sparkasse belief sich zum 31.12.2022 auf insgesamt 4,925 Mrd. Euro. Der Schwerpunkt des Kreditportfolios liegt im Bereich „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ mit einem Anteil von 34,67 Prozent am Obligo und im Bereich „Private Haushalte“, auf den 32,79 Prozent des Obligos entfallen.

Kennzahlen: Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft

Kundenkreditportfolio nach Branchen (KUSY)		Volumen in T€	Anteil am Obligo in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7.900	0,16
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.167	0,02
C	Verarbeitendes Gewerbe	91.680	1,86
D	Energieversorgung	42.338	0,86
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3.790	0,08
F	Baugewerbe	206.121	4,18
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104.423	2,12
H	Verkehr und Lagerei	35.289	0,72
I	Gastgewerbe	21.732	0,44
J	Information und Kommunikation	38.058	0,77
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.707.410	34,67
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	651.673	13,23
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	227.053	4,61
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	34.957	0,71
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	0	0
P	Erziehung und Unterricht	4.291	0,09
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	107.226	2,18
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	10.568	0,21
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14.536	0,30
T	Private Haushalte	1.615.127	32,79
980	Private Organisationen ohne Erwerbszweck (ohne Unternehmensorganisationen)	0	0
Gesamtsumme		4.925.339	100

Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken im Kundenkreditgeschäft

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir im Berichtsjahr Nachhaltigkeitsrisiken für das Kundenkreditgeschäft bewertet.

Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score)

Der Sparkassen-ESG-Score (S-ESG-Score) wurde 2021 vom Branchendienst des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands e. V. (DSGV) und der S-Rating und Risikosysteme, dem zentralen Sparkassen-Dienstleister für Risikomanagement-Verfahren, entwickelt. Er bietet ein Modell, mit dem sich mögliche Risiken in den Bereichen Umwelt und Klima (E: Environment), Soziales (S: Social) und Governance (G: Governance) identifizieren und analysieren lassen.

Der (S-ESG-Score) ermittelt anhand von zehn Indikatoren in den Bereichen Environment (E: Umwelt und Klima), Soziales (S) und Governance (G) den jeweiligen ESG-Score einer Branche gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes (WZ 2008).

Environment (E)

1. Treibhausgasemissionen
2. Wasserverbrauch
3. Steuern für umweltschädliche Aktivitäten
4. Physische und transitorische Risiken

Social (S)

5. Soziale Sicherheit der Mitarbeitenden
6. Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz
7. Arbeitsrechtliche Standards, Diskriminierung
8. Soziale Risiken durch politische Maßnahmen und Veränderungen des Marktumfeldes

Governance (G)

9. Gesetzeskonforme Unternehmensführung, Unternehmensethik
10. Governance-Risiken durch politische Maßnahmen und Veränderungen des Marktumfeldes

Die Ergebnisse aus den Bereichen werden regelmäßig ermittelt und anschließend zum S-ESG-Score zusammengefasst, der so das aktuelle Ausmaß der Nachhaltigkeitsrisiken aller erfassten Branchen beschreibt. Der Score arbeitet mit einer Skala von null (sehr geringe Risiken) bis 100 (hohe Risiken). Der DSGV-Branchendienst hat diesem Punktespektrum entsprechend fünf Noten von A bis E zugewiesen.

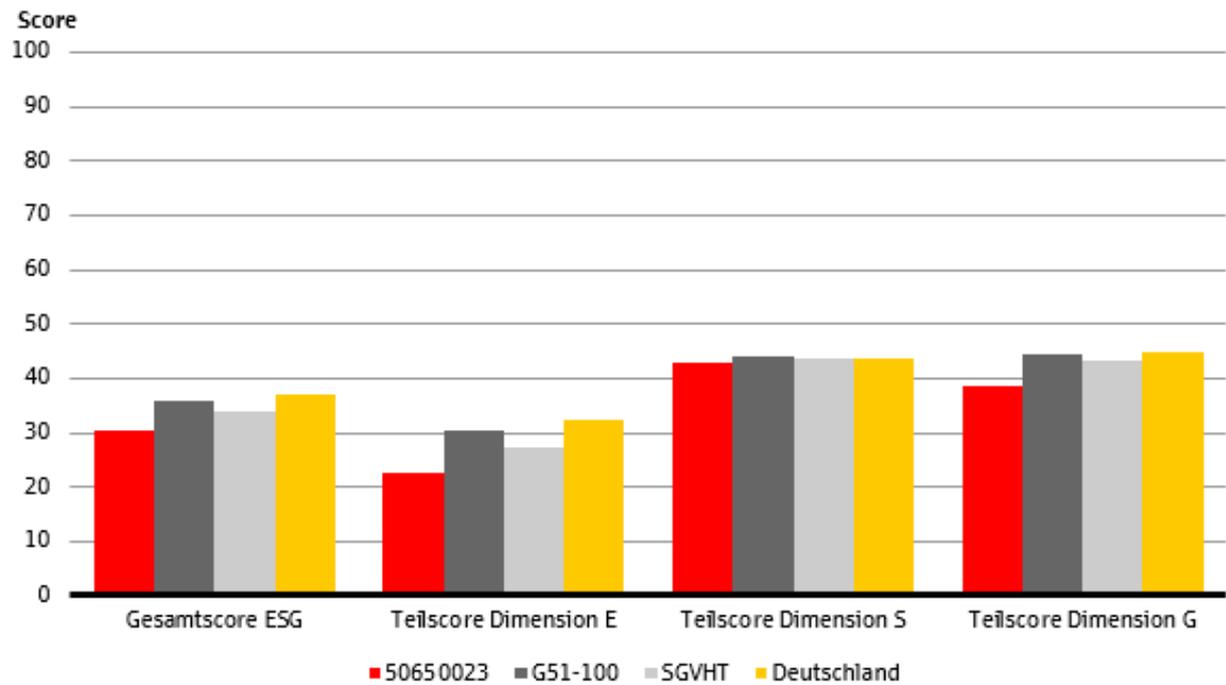
Gerade im Mengengeschäft, bei dem eine individuelle kundenspezifische Nachhaltigkeitsbewertung nicht umsetzbar wäre, ist der Einsatz des branchenbasierten S-ESG-Score sinnvoll und effizient. Er ermöglicht direkte Branchenvergleiche, da übergreifend signifikante Unterschiede bei den Nachhaltigkeitsrisiken bestehen.

Der S-ESG-Score kann zusätzlich auch als Basis für die individuelle Bewertung der ESG-Risiken eines Firmenkunden herangezogen werden. Mit Bezug auf die Branche lässt sich mit ihm die individuelle Positionierung des Kunden anhand jedes Indikators bewerten. Darüber hinaus hat die S-Rating den Sparkassen ab Juli 2022 den S-ESG-Score für die Risikobewertung von gewerblichen Immobilienfinanzierungen sowohl auf Portfolio- als auch auf Einzelkundenebene zur Verfügung gestellt.

Ergebnisse des S-ESG-Score

Kredite an gewerbliche Kunden im Bestand

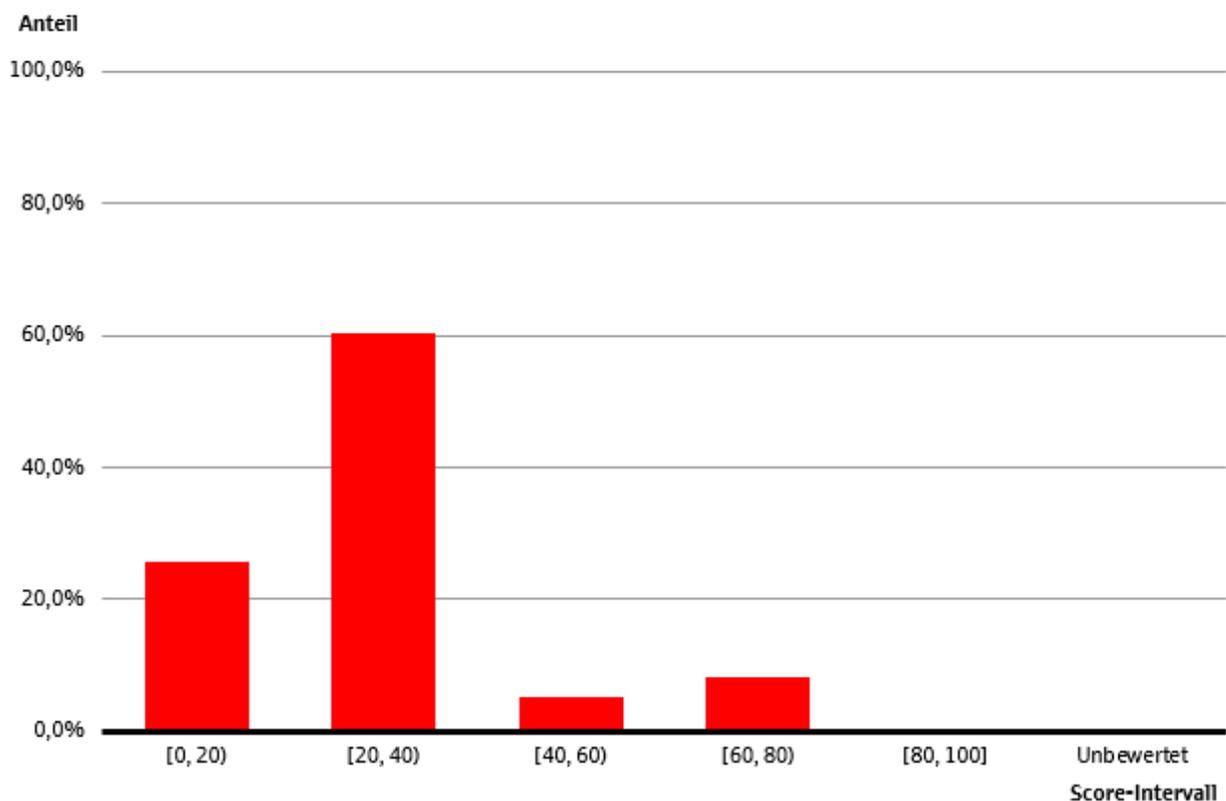
Stichtag: 30.09.2022



Obligobasierte Verteilung der Kunden auf die Score-Intervalle

Geamtscore ESG

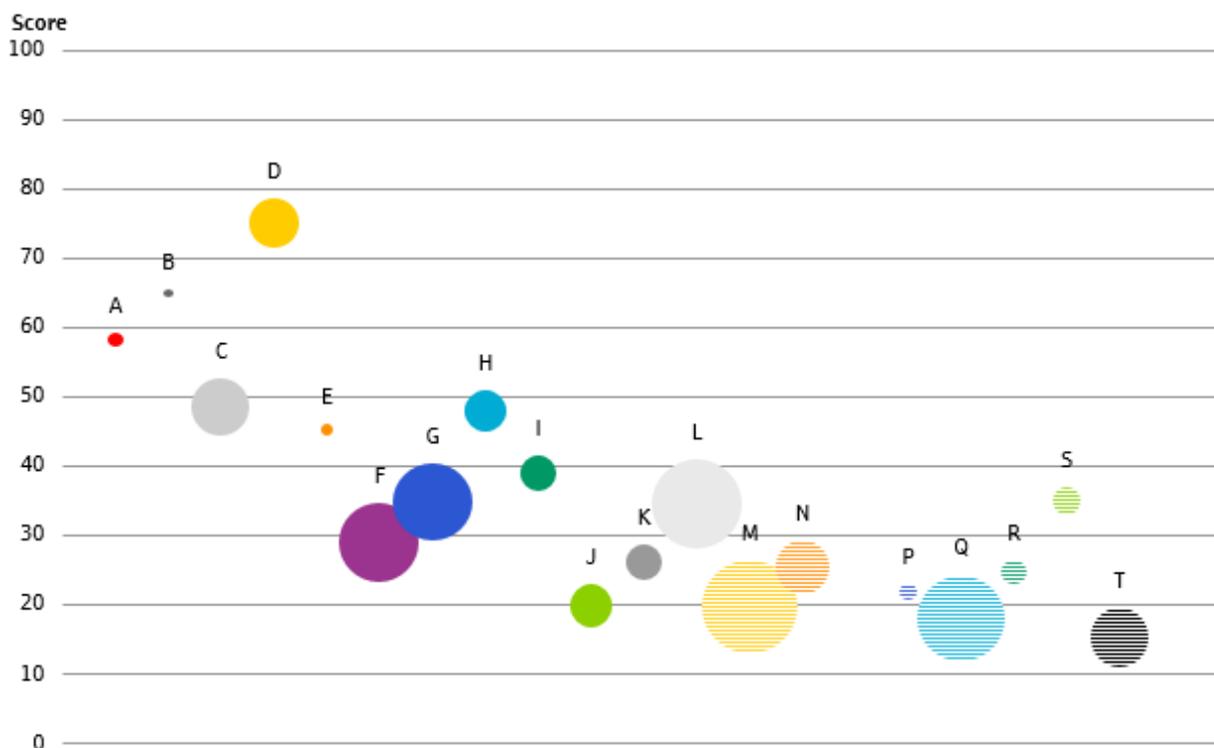
Stichtag: 30.09.2022



Mittlerer Score und gesamtes Obligo pro Branche

Geamtscore ESG

Stichtag: 30.09.2022



- A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C: Verarbeitendes Gewerbe
- D: Energieversorgung
- E: Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- F: Baugewerbe
- G: Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- H: Verkehr und Lagerei
- I: Gastgewerbe
- J: Information und Kommunikation
- K: Finanzierungsinstitutionen (ohne MFIs) und Versicherungsunternehmen
- L: Grundstücks- und Wohnungswesen
- M: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen²
- N: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O: Öffentliche Verwaltung
- P: Erziehung und Unterricht²
- Q: Gesundheits- und Sozialwesen²
- R: Kunst, Unterhaltung und Erholung²
- S: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- T: Organisationen ohne Erwerbszweck

Erläuterungen zum ESG-Score für gewerbliche Kunden

Der ESG-Score für gewerbliche Kunden wird für Kunden ermittelt, die mit einem Standard- oder einem KundenKompaktRating bewertet wurden. Die Ermittlung des Scores erfolgt automatisiert anhand der Branchenzugehörigkeit des Kunden. Die Brancheninformationen werden zentral durch den DSV gepflegt und regelmäßig aktualisiert. Auf Basis dieser Informationen stellt die SR Standardberichte zum ESG-Score zur Verfügung. Die vorstehenden Tabellen sind dem aktuellsten Standardbericht zum Stichtag 30.09.2022 entnommen.

Für die Sparkasse Hanau ergibt sich für alle gewerblichen Kunden ein mittlerer Score von 30. Damit weist dieses Teilportfolio insgesamt geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf. Im Vergleich zum SGVHT (34) und dem Deutschlandpool (37) fällt dieser Wert etwas besser aus. Die obligobasierte Verteilung auf die einzelnen Bewertungsintervalle (sehr geringe bis hohe Nachhaltigkeitsrisiken) zeigt, dass der Anteil mit erhöhten und hohen Nachhaltigkeitsrisiken (ab Score 60) unter 10 Prozent liegt.

Als kritischer Bereich wurde ein Score ab 60 und ein Kundenobligo ab 5 Mio. Euro festgelegt. In diesem Bereich liegen lediglich drei kommunalnahe Kunden aus der Branche Energieversorgung, die einen Obligoanteil von 3 Prozent aufweisen.

Ziele und Handlungsprogramm zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Kundenkreditgeschäft

Unser Ziel ist es, unser Kreditportfolio im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten und durch die Finanzierung der Transformation hin zu einer emissionsarmen und klimaresilienten Wirtschaft und Gesellschaft die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen und das 1,5-Grad-Ziel anzustreben. Die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland, wie sie im Klimaschutzgesetz und im Klimaschutzplan beschrieben sind, samt den jeweils gültigen Zwischenzielen und eine Klimaneutralität bis 2045 sind dabei zentrale Orientierungspunkte.

Als Sparkasse ist es unser Ziel, nachhaltige Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkundinnen und -kunden und auch von kommunalen Kunden durch Finanzierungen zu fördern. Unter Einbindung unserer Anspruchsgruppen aus der Region wollen wir passgenaue Produktangebote entwickeln, die regionale Nachhaltigkeitsprogramme fördern oder ermöglichen.

Nachhaltigkeit im Passivgeschäft

Die Umwandlung von Spareinlagen in Kredite für die Region ist der Kern unserer Geschäftstätigkeit als Sparkasse. Wir refinanzieren die Investitionen von Unternehmen, Selbstständigen, Privatpersonen und Kommunen über die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegerinnen und Anlegern sowie Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen.

Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)

Das Volumen der Finanzanlagen umfasste zum 31. Dezember 2022 insgesamt 2.211 Mio. Euro, von denen 1.045 Mio. Euro auf die Eigenanlage der Sparkasse (Depot A) entfallen und 1.166 Mio. Euro auf die Finanzanlagen unserer Kundinnen und Kunden (Depot B).

Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigenanlage (Depot A)

Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

ESG-Risikoscreening der Eigenanlage

Mit der Analyse „Asset AllocationPlus ESG“ der Helaba Invest wurde im Berichtsjahr ein detaillierter Nachhaltigkeitscheck für die Direktbestände und Spezialfonds in der Eigenanlage durchgeführt.

Grundlage für den Bericht bilden die Daten von MSCI. In der Folge wurden auffällige Anleihen von zwei Emittenten verkauft.

Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A)

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahmen(n)	Termin
ESG-konformer Bestand des Depot A	Bereinigung von Auffälligkeiten	Verkauf der auffälligen Werte	jährlich

Nachhaltigkeitsaspekte in der Kundenanlage (Depot B)

Als ein Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe haben wir Nachhaltigkeitsaspekte in die Anlageberatung eingebunden. Über die der Anlageberatung vorgelagerte Produktauswahl entscheiden wir unter Berücksichtigung konkreter Produkteigenschaften, welche Finanzinstrumente in unser Beratungsuniversum aufgenommen werden. Durch die Auswahl der Finanzinstrumente, die wir unseren Kundinnen und Kunden in der Anlageberatung als für Sie geeignet empfehlen, beziehen wir Nachhaltigkeitsrisiken und die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung bei der Anlageberatung ein.

Im Rahmen der Produktauswahl orientieren wir uns zum einen an den Vorgaben unserer Produktanbieter. Diese sind aufgrund regulatorischer Vorgaben oder Branchenstandards generell verpflichtet, Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen (bei Investmentfonds) oder über die Auswahl der Basiswerte (bei Zertifikaten) zu berücksichtigen. Zum anderen berücksichtigen bestimmte Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen Nachhaltigkeitsfaktoren, wie z. B. Mindestausschlüsse auf Basis eines anerkannten Branchenstandards.

Von den Mindestausschlüssen erfasst sind Aktien oder Anleihen von Unternehmen, deren Umsatz zu mehr als 10 Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Rüstungsgütern (geächtete Waffen > 0 Prozent), zu mehr als 5 Prozent aus der Tabakproduktion oder zu mehr als 30 Prozent aus Herstellung und/oder Vertrieb von Kohle besteht oder Unternehmen, die schwere Verstöße gegen den UN Global Compact begehen. Dies bedeutet zugleich, dass bei Investmentfonds nicht in bestimmte Unternehmen investiert wird, die besonders hohe Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen. Bei Zertifikaten werden diese nicht als Basiswert zugrunde gelegt. Alternativ dazu wählen wir auch Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen für die Anlageberatung aus, die in (ökologisch) nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten investieren. Auf diese Weise trägt der Produktauswahlprozess dazu bei, dass Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt und verstärkt Finanzinstrumente in das Beratungsuniversum aufgenommen werden, die keine unangemessen hohen Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen bzw. die möglichst geringe wesentliche nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen haben.

Die Strategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und zur Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren für die Anlageberatung und für die Versicherungsvermittlung veröffentlichen wir auf unserer Website unter folgendem Link: <https://www.sparkasse-hanau.de/content/dam/myif/spk-hanau/work/dokumente/pdf/allgemein/transparenzverordnung-nachhaltigkeitspolicy-anlageberatung.pdf>.

Nachhaltige Anlageberatung

Die Sparkassen-Finanzgruppe hat bei der Einführung der nachhaltigen Anlageberatung eine Führungsrolle übernommen. Kommende gesetzliche Anforderungen haben wir gemeinsam mit unseren Verbundpartnern proaktiv und frühzeitig umgesetzt. Seit November 2020 wird die nachhaltige Anlageberatung in unserer Sparkasse umgesetzt. Jede Kundin und jeder Kunde wird verpflichtend in jeder Anlageberatung gefragt, ob sie oder er Interesse an Finanzinstrumenten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen hat. Bei einer positiven Antwort und entsprechender Geeignetheit werden in der Beratung ein oder mehrere Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen empfohlen. Mit der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen zur Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen werden seit Juni 2022 – entsprechend der regulatorischen Vorgaben – drei Produkttypen als Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen ausgewiesen.

Werbung

Sinvestieren ist Anlegen mit Weitsicht. Für Sie und die Generation von morgen.

Entdecken Sie die Anlagestrategien mit nachhaltiger Ausrichtung von Deka Investments.

Investieren schafft Zukunft.

- ✓ Nachhaltigen Wandel fördern
- ✓ Breit gestreut anlegen
- ✓ Chancen besser nutzen

Deka
Investments

DekaBank Deutsche Girozentrale

Finanzgruppe

- ESG-Strategieprodukt mit Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen (PAI): Bei diesem Produkttyp sollen negative Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft reduziert oder sogar vermieden werden. Gemessen und berücksichtigt werden die nachteiligen Auswirkungen mit Hilfe von „Principle Adverse Impacts“ (PAI). Beispielsweise können damit je nach Produkt der CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens oder Verstöße gegen anerkannte Normen wie die des UN Global Compact berücksichtigt werden. Relevant ist das bei Unternehmen, in die investiert wird (bei Fonds) bzw. bei der Kreditvergabe (bei Anleihen bzw. Zertifikaten).
- Produkt mit Auswirkungsbezug Nachhaltigkeit (ESG): Hier handelt es sich um Investitionen in wirtschaftliche Tätigkeiten (bei Fonds) bzw. die Finanzierung von wirtschaftlichen Tätigkeiten (bei Anleihen bzw. Zertifikaten), die zur Erreichung eines oder mehrerer Umweltziele oder sozialer Ziele im Sinne der EU-Offenlegungsverordnung beitragen. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Investitionen keinem anderen der ökologischen oder sozialen Ziele erheblich schaden und die Prinzipien einer guten Unternehmensführung beachtet werden. Die gute Unternehmensführung bezieht sich insbesondere auf solide Managementstrukturen, die Beziehung zu und die Vergütung von Arbeitnehmern sowie die Einhaltung von Steuervorschriften der Unternehmen.
- Produkt mit Auswirkungsbezug Ökologie (E): Hier wird in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie investiert (bei Fonds) bzw. werden diese durch Kredite finanziert (bei Anleihen bzw. Zertifikaten). Die EU-Taxonomie zielt darauf ab, Investitionen zugunsten klimafreundlicher Projekte und Unternehmen spezifisch zu fördern. Zu diesem Zweck wird mit Hilfe eines Kriterienkatalogs für Unternehmen definiert, welche Wirtschaftstätigkeiten bzw. Umsätze zur Erreichung der EU-Umweltziele beitragen und kein anderes Umweltziel erheblich beeinträchtigen. Anhand dieser Kriterien kann bestimmt werden, ob Wirtschaftsaktivitäten ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie sind oder nicht. Die Taxonomie befindet sich noch in der Entwicklung. Unter anderem aus diesem Grund gibt es derzeit kaum Produkte, die Taxonomie-konform investieren.

Bei den beiden Produkten mit Auswirkungsbezug kann zudem die Kundin und der Kunde bestimmen, wie hoch der Mindestanteil in ökologisch nachhaltige bzw. in nachhaltige Investitionen sein soll.

Auch die Schulungen der Wertpapierberaterinnen und -berater haben wir als Sparkasse intensiviert. Ziel ist es, dass alle Wertpapierberaterinnen und -berater die jeweils von ihnen empfohlenen Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen umfassend kennen und beurteilen können. Aktuelle Produktkenntnisse werden durch ein qualifiziertes Schulungs- und Weiterbildungsangebot kontinuierlich vermittelt.

Handlungsprogramm zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Kundenanlage (Depot B)

Handlungsfeld	Ziel	Umsetzungsmaßnahmen(n)	Termin
Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen	Erhöhung der Bestandsquote	Ausgewogene Produktauswahl im Investmentprozess	fortlaufend

3. Geschäftsbetrieb

Menschenrechte und Sorgfaltspflichten

Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten und Dienstleister kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Marktdynamiken, veränderte Betriebsbedingungen, neue Geschäftsbeziehungen etc. können jedoch immer wieder potenziell oder tatsächlich Auswirkung auf die Risikosituation im Bereich der Menschenrechte haben.

Daher handeln wir stets im Bewusstsein, dass die Beachtung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten eine kontinuierliche Aufmerksamkeit auf den verschiedenen Ebenen des Unternehmens erfordert.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht. Für die Beschreibung und Bewertung möglicher Risiken ist der Bereich Unternehmenssteuerung/Controlling zuständig. Eingebunden in die Identifikation und Analyse von Risiken bei den Menschenrechten sind die für die jeweiligen Risiken relevanten Bereiche Personal oder Compliance. So wird sichergestellt, dass die relevanten Unternehmensbereiche in die Verantwortung für den Umgang mit Menschenrechten eingebunden sind.

Für alle Beschäftigten der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ eingehalten. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.

Mit den geschilderten Regelungen und Prozessen können menschenrechtliche Risiken frühzeitig identifiziert und falls notwendig mit geeigneten Maßnahmen minimiert oder verhindert werden oder, im Falle einer unmittelbar bevorstehenden oder tatsächlichen Verletzung, kann Abhilfe ergriffen werden.

Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen. Aktuell liegen keine Hinweise auf Menschenrechtsverletzungen bezogene Risiken vor.

Achtung der Menschenrechte

Die Sparkasse und ihr Vorstand bekennen sich zur Achtung der allgemeinen, international anerkannten Menschenrechte. Dieses Bekenntnis schließt unsere Verpflichtung mit ein, im Geschäftsbetrieb, beim Produkt- und Dienstleistungsangebot im Kerngeschäft sowie in eigenen Liefer- und Wertschöpfungsketten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Belangen mit größtmöglicher Sorgfalt nachzukommen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Sparkasse sind dazu angehalten, bei allen unternehmensinternen sowie bei allen externen geschäftlichen Aktivitäten aufrichtig, ethisch einwandfrei, fair, verlässlich und nachhaltig zu handeln und die Wahrung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies erwarten wir auch von unseren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Dienstleistern. Eine Missachtung oder Verletzung der Menschenrechte wird nicht geduldet.

Bei der Beachtung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten und ihrer Vorkehrungen zu deren Einhaltung befolgen wir deutsches und europäisches Recht. Wir orientieren uns darüber hinaus beispielweise an den Vorgaben der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Erklärungen und Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit (ILO-Kernarbeitsnormen), der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, den Prinzipien des UN Global Compact, der Charta der Vielfalt der Vereinten Nationen sowie den Prinzipien der Vereinten Nationen für verantwortungsvolles Bankwesen (PRB).

Menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In Richtlinien, internen Arbeitsanweisungen sowie in Betriebsvereinbarungen sind alle wesentlichen Regelungen festgehalten, die den Beschäftigten als Orientierung dienen können, um die Prinzipien und Werte der Sparkasse Hanau im täglichen Handeln umzusetzen.

In einem Verhaltenskodex hat die Sparkasse Hanau Regelungen zum Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern schriftlich fixiert.

Die Sparkasse Hanau erkennt das Recht der Mitarbeitenden auf den Schutz ihrer persönlichen Daten an und geht mit allen mitarbeiterbezogenen Daten gesetzeskonform um.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Zur Gesundheitsprävention wurde ein umfassendes System von Sensibilisierungs-, Motivations- und Umsetzungshilfen etabliert, welche das Gesundheitsbewusstsein der Mitarbeitenden fördern und stärken.

Die Sparkasse Hanau bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleiche Beschäftigungschancen und Aufstiegsmöglichkeiten entsprechend ihren Zielen und Fähigkeiten. Für die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern haben wir eine Beauftragtenstelle eingerichtet und besondere Programme aufgelegt. Diese Programme und Maßnahmen zielen beispielsweise ab auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. zur Pflege oder auch zur Gewinnung von Frauen für Führungspositionen.

Die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) werden beachtet.

Die Sparkasse Hanau entlohnt ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fair, leistungsbezogen und angemessen. Bei uns findet der „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“ Anwendung. Entsprechend den Vorgaben des Entgelttransparenzgesetzes wird in der Sparkasse Hanau die Entgeltgleichheit von Frauen und Männern gewährleistet.

Wir bekennen uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen und zu streiken. Entsprechend den Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

In der Sparkasse Hanau bestehen über Befragungen sowie bestehende Beschwerderechte Möglichkeiten zur Kommunikation von Verbesserungs- oder Veränderungswünschen.

Die Sparkasse Hanau bekennt sich nachdrücklich uneingeschränkt zum Verbot jeglicher Form von Zwangsarbeit, sexueller Ausbeutung, Menschenhandel und moderner Sklaverei. Die Sparkasse Hanau duldet keine Form ausbeuterischer Kinderarbeit.

Die gesetzlichen Vorgaben zum Umweltschutz werden von der Sparkasse Hanau strikt eingehalten. Hierzu zählen zum Beispiel Verbote zu schädlicher Bodenveränderung, Gewässerverunreinigung, Luftverunreinigung, Verwendung schädlicher oder toxischer Substanzen.

Wir vermeiden alle Handlungen, die eine negative Auswirkung auf die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Beschäftigten, unserer Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner sowie aller anderen Anspruchsgruppen haben könnten.

Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist für uns wichtig. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut. Die Sparkasse Hanau verfügt auch über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kundinnen und Kunden systematisch analysieren.

Unser Ziel ist es, mögliche negative Auswirkungen einer Kreditvergabe oder Finanzierung durch die Sparkasse Hanau möglichst gering zu halten.

Lieferanten und Dienstleister

Die Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte findet, ebenso wie umweltbezogene Sorgfaltspflichten, auch im Einkaufs- und Beschaffungs- bzw. Lieferantenmanagement der Sparkasse Hanau Berücksichtigung.

Handlungsprogramm im Bereich Achtung der Menschenrechte

Die Sparkasse Hanau hat eine Eigenerklärung zur Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes unterschrieben. Damit hat sie ihre Bereitschaft erklärt, ihren gewerblichen Kunden bei entsprechenden Maßnahmen zur Risikoanalyse zur Prävention zum Abhilfe- und Beschwerdeverfahren zu unterstützen. Bei allen Tätigkeiten fördert die Sparkasse die Einhaltung der Menschenrechte und wir tolerieren keine Form der Diskriminierung. So wird niemand nach Merkmalen, die nichts mit dem Geschäft von Sparkassen zu tun haben, diskriminiert (z. B. nach Geschlecht, Alter, Familienstand, familiären Verpflichtungen, Religion, politischer Überzeugung, sexueller Orientierung, Rasse, Nationalität, sozialem oder ethnischem Hintergrund sowie Beeinträchtigung).

Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet ist die Stadt und der Altkreis Hanau. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region. Darüber hinaus beschränken wir unseren Einkauf im Wesentlichen auf Produkte und Dienstleistungen von Anbietern aus Deutschland oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Sparkasse Hanau hat sich zu dem Prinzip der Nachhaltigkeit bekannt und engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung in der Region. Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen kommen daher immer häufiger nicht nur wirtschaftliche und geografische, sondern auch soziale, ethische und ökologische Aspekte zur Geltung. In diesem Zusammenhang erwarten wir auch von unseren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (zum Beispiel die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Beim Einkauf von Werbemitteln und -geschenken setzen wir dies durch die Berücksichtigung folgender Prioritäten um: Wir bevorzugen zunächst den Erwerb bei Kunden aus der Region, bei Unternehmen der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe oder bei ausgewählten weiteren Lieferanten aus Deutschland.

Bei der Auswahl der Lieferanten ziehen wir Geschäftspartner mit entsprechenden Nachhaltigkeitszertifikaten bzw. -auszeichnungen vor. Bei der Auswahl der Werbemittel und -geschenke berücksichtigen wir insbesondere den Verzicht auf bzw. die Reduzierung von Verpackungsmaterial (insbesondere Plastik), die umweltschonende Herstellung (d.h. möglichst aus Recyclingmaterial oder biologisch abbaubar) sowie die Produktion in Deutschland oder Europa. Weiter fördern wir den Fairen Handel durch die Teilnahme an der Fairtrade-City-Kampagne der Stadt Hanau sowie den Bezug von Geschenken im Weltladen Hanau.

Im Jahr 2022 haben wir einen Prozess eingeführt, der bei Neuverträgen und auslaufenden Verträgen mit Lieferanten und Dienstleistern verbindlich einen „Nachhaltigkeitscheck“ vorsieht. Die Beantwortung der entsprechenden Fragen und die Dokumentation des Nachhaltigkeitsengagements des Dienstleisters fließen in die Entscheidung der Auswahl des Dienstleisters als ein Kriterium ein.



Geschenk anlässlich des Weltpartags 2022: Futterhaus für Eichhörnchen aus Holz.

Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte/ Dienstleistungen	Vorgaben zur Sozialverträglichkeit, zu menschen- und arbeitsrechtlichen Sorgfaltspflichten	Vorgaben zur Umweltverträglichkeit, zu umweltbezogenen Sorgfaltspflichten
Papier (A4): Tecno Pure	Keine Vorgaben	FSC, EU-Ecolabel
Reinigungsleistungen	vertragliche Vereinbarung des Mindestlohns	Ökologisch abbaubare Reinigungsmittel (Überprüfung: Abfallbeauftragter).
Abfallentsorgung	vertragliche Vereinbarung des Mindestlohns	Gewerbeabfallverordnung
Energie	Keine Vorgaben	100 Prozent Bezug von 100%igem Ökostrom
Büromaterialien	Keine Vorgaben	
Werbemittel	Keine Vorgaben	Wir bevorzugen zunächst den Erwerb bei Kunden aus der Region, bei Unternehmen der deutschen Sparkassen-Finanzgruppe oder bei ausgewählten weiteren Lieferanten aus Deutschland. Bei der Auswahl der Lieferanten ziehen wir Geschäftspartner mit entsprechenden Nachhaltigkeitszertifikaten bzw. -auszeichnungen vor. Verzicht auf bzw. die Reduzierung von Verpackungsmaterial (insbesondere Plastik), die umweltschonende Herstellung (d.h. möglichst aus Recyclingmaterial oder biologisch abbaubar) sowie die Produktion in Deutschland oder Europa. Weiter fördern wir den Fairen Handel durch die Teilnahme an der Fairtrade-City-Kampagne der Stadt Hanau sowie den Bezug von Geschenken im Weltladen Hanau.

Veggie-Day am Tag der Nachhaltigkeit!



Liebe Mitarbeiter*innen,

am 29. September haben wir folgenden Vorschlag des Hessischen Umweltministeriums in leicht abgewandelter Form aufgenommen:

Bildung / Kultur

06 Wir fühlen uns wohl in unserer Haut – von Kindesbeinen an bleiben wir mit gesunder Ernährung und Bewegung fit bis ins hohe Alter.

Es gäbe viel weniger Methanausstoß pro Jahr, wenn viele Haushalte lediglich bei einer Mahlzeit in der Woche auf Fleisch verzichten würden. Veranstatet ein Koch-Event, bei dem Ihr mit Mitarbeitenden, Mitgliedern oder Nachbarn vegetarische oder vegane Rezepte ausprobiert.



Hier die Eindrücke des tolles Frühstücksbuffets sowie der 2 Gerichte:





40 Kolleg*innen ließen sich die Grünkernbolognese oder das Sellerieschnitzel schmecken.

Begleitet wurde der Veggie-Day mit einer Umfrage, an der sich alle Kolleg*innen beteiligen konnten.

Die vegetarischen Essen wurden 9 Mal mit der Note 1 benotet. Weitere 3 Kolleg*innen bewerteten das Essen mit der Note 2 und jeweils 4 Kolleg*innen vergaben die Note 3 oder 4. Insgesamt ein tolles Ergebnis! Vielen Dank auch für die vielen Kommentare, die ausdrücklich das Angebot in der Kantine lobten.

Zusätzlich haben wir ein Stimmungsbild dazu eingefangen, ob neben dem täglichen vegetarischen Gericht ein regelmäßiger Veggie-Day gewünscht ist. Hier haben sich 8 Mitarbeiter*innen dagegen ausgesprochen und 12 Mitarbeiter*innen waren für einen Veggie-Day – 8 davon waren für einen wöchentlichen und 3 für einen monatlichen Rhythmus.

Es bleibt festzuhalten, dass nur allgemein kein regelmäßiger „Veggie-Day“ gewünscht wird und die Mehrheit mit dem bestehenden Angebot zufrieden ist. Unser ausdrücklicher Dank geht an unsere Köche Steffen Buchold und Benjamin Goy, die insbesondere beim Frühstück-Buffet ganze Arbeit geleistet haben!

Regina Lotz Cliff Hollmann
Nachhaltigkeitsbeauftragte

PS In Kürze berichten wir über die vielen – z.T. prämierten - Vorschläge zum Energiesparen.

Kennzahlen: Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

	Volumen in €
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen	620.785,73

	Anzahl
Hinweise zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Problemlagen in der Liefer- und Wertschöpfungskette	0

Umweltbelange und ökologische EU-Taxonomie

Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Risiken aufgrund von Klima- und Umweltveränderungen sind ein möglicher Treiber bekannter Risikoarten, die im Rahmen der regelmäßigen Nachhaltigkeitsinventur in Bezug auf die Geschäftsstrategie analysiert werden. Die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsinventur werden im Kapitel „Nachhaltigkeitsmanagement“, Indikator „Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele“, erläutert. Zusätzlich zu dieser Nachhaltigkeitsinventur werden zwei Instrumente zur Ermittlung der potenziellen negativen Auswirkungen von Klima- und Umweltrisiken auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Sparkasse betrachtet. In der „Operativen Risikoinventur“ findet dabei eine Relevanzbeurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken auf Ebene der Risikokategorie für einen Zeitraum von ein bis drei Jahren statt; dem besonderen langfristigen Charakter von Nachhaltigkeitsrisiken wird daneben in der „Strategischen Nachhaltigkeitsrisikoinventur“ Rechnung getragen. Beide Instrumente ergänzen die Analyse potenzieller Nachhaltigkeitsrisiken der Nachhaltigkeitsinventur um eine Bewertung für unterschiedliche Zeiträume und dienen der Erfüllung der Erwartungen des BaFin-Merkblatts zu Nachhaltigkeitsrisiken bzw. den Anforderungen der 7. MaRisk-Novelle (im Konsultationsentwurf).

Inside-out-Risiken

Bei der Betrachtung der „Inside-out-Perspektive“ analysieren wir, welche Auswirkungen unsere Geschäftstätigkeit auf das Klima hat und wie der Ausstoß von Treibhausgasen reduziert werden kann.

Direkte Auswirkungen auf Klima und Umwelt ergeben sich in folgenden Bereichen unserer Wertschöpfung:

- **Operativer Geschäftsbetrieb** in den stationären Filialen und Verwaltungsgebäuden: Diese Auswirkungen machen wir nachfolgend in der VfU-Klimabilanz transparent. Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, z. B. in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.
- **Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten**, insbesondere finanzierte Emissionen im Kundenkreditportfolio: Nähere Angaben hierzu finden sich im Kapitel „Kerngeschäft“ in Sparkassen-Indikator „Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft“.
- **Vermögenswerte in der Eigenanlage (Depot A) und im Vermögensmanagement (Depot B)** der Sparkasse haben ebenfalls einen Carbon Footprint. Nähere Angaben dazu finden sich im Kapitel „Kerngeschäft“ in Sparkassen-Indikator „Nachhaltigkeit in der Eigenanlage (Depot A) und Kundenanlage (Depot B)“.

Outside-in-Risiken

Bei der Betrachtung der „Outside-in-Perspektive“ analysieren wir, welche potenziellen physischen und/oder transitorischen Risiken auf unsere Finanzierungen und Anlagen und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation unseres Instituts hinwirken können.

- **Operativer Geschäftsbetrieb:** Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Naturgewalten/Unfälle werden im Rahmen unseres Risikomanagements unter den „operationellen Risiken“ analysiert. Dabei bewerten wir die Auswirkungen derartiger externer Ereignisse auf die Ertrags- und Risikosituation der Sparkasse.
- **Finanzierte Wirtschaftstätigkeiten:** Im Kerngeschäft führen wir allgemeine Screenings zu ESG-Risiken anhand des Sparkassen-ESG-Scores durch. Dabei wird untersucht, ob und wie sich physische oder transitorische Klimarisiken auf die Risikopositionen der Sparkasse auswirken. Physische Klimarisiken sind beispielsweise Schäden an Gebäuden oder Infrastruktur insbesondere unserer Kreditnehmerinnen und -nehmer, die durch Folgen des veränderten Klimas wie Überschwemmungen, Stürme oder Trockenperioden entstehen. Transitorische Klimarisiken ergeben sich dagegen aus dem Übergang von den heute vorherrschenden Wirtschaftsformen, die noch zu einem großen Teil auf fossilen Energien (Erdöl, Kohle, Erdgas) basieren, hin zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft. Auch transitorische Risiken können Auswirkungen auf unsere Kreditnehmerinnen und -nehmer und damit auf unsere Kreditrisiken haben (wenn im vorliegenden Bericht von Kreditrisiken die Rede ist, schließt das immer auch Beteiligungsrisiken ein). Beide Risikoformen betrachten daher primär nicht die Schäden durch die Umwelt- und Klimaveränderung, sondern deren finanzielle Auswirkungen für die Sparkasse. Nähere Informationen dazu finden sich in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im Kerngeschäft. Künftig streben wir auch die Messung der finanzierten Emission aus dem Kreditgeschäft an. Allerdings bestehen hier aktuell noch keine abschließenden Methoden.

Umweltleistung und Ressourcenverbrauch

VfU-Klimabilanz der Sparkasse

Die Klimabilanz der Sparkasse Hanau wird mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt.

Die „VfU Kennzahlen“ und das zugehörige Berechnungstool sind ein weltweit anerkannter Standard für die Bilanzierung der betrieblichen Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten und damit ein wichtiger Baustein im Umweltmanagement der Sparkasse.

Die Klimabilanz 2022 wurde mit dem VfU-Tool Version 1.1 des Updates 2022 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen Ecoinvent 3.7.1.

Datenqualität

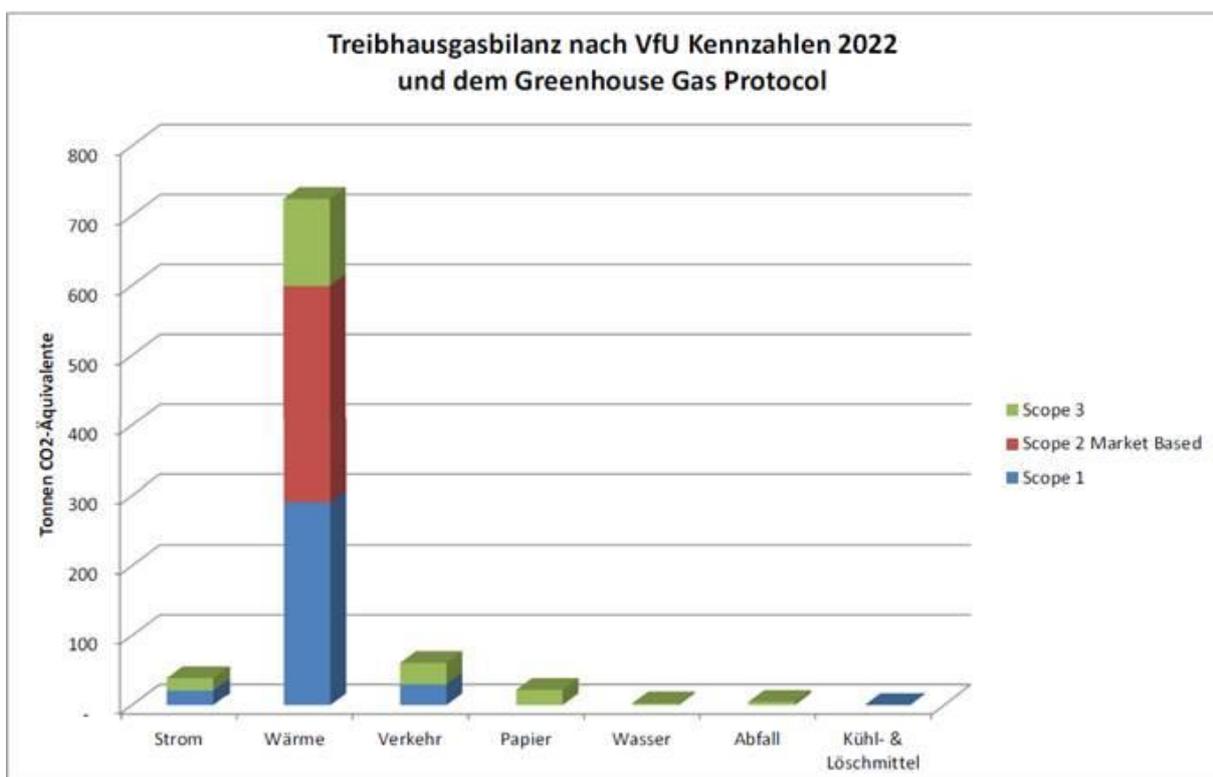
Der überwiegende Teil der verwendeten Daten (Strom, teilweise Verkehr, Papier, Kühl- und Löschmittel, Abfall) basiert auf einer exakten Messung. Wenn nur Teildaten vorlagen, wurden fehlende Daten hochgerechnet.

- **Strom:** Daten basieren auf exakten Messungen.
- **Wärme:** Der Wärmeverbrauch wurde auf Basis der Nebenkostenabrechnungen/des Durchschnittsverbrauchs sowie der Fläche berechnet. Fehlende Verbräuche wurden auf Basis der Verbräuche der Vorjahre kalkuliert.
- **Geschäftsverkehr:** Fahrtenbücher, Auskunft des Fuhrparkkoordinators
- **Papier:** Auf Basis des Warenbestandes
- **Wasser:** Ablesen der Messuhren
- **Abfall:** Hochrechnung anhand der Abfallvolumina
- **Kühl- und Löschmittel:** Nicht bekannt

VfU-Kennzahlen 2022

Verbräuche	Absolute Verbräuche		Verbräuche pro Mitarbeiter/-in	
Strom	1.812.419	kWh	3.326	kWh
Wärme	1.939.758	kWh	3.559	kWh
Geschäftsverkehr	274.284	km	503	km
Papier	27,26	t	50	kg
Wasser	4.156	m ³	7.626	l
Abfall	55	t	101	kg
Kühl- und Löschmittel	n. bek.	kg	n. bek.	g

Treibhausgasemissionen in CO ₂ e	Total		Emissionen pro Mitarbeiter/-in	
Strom	38,7	t	71	kg
Wärme	723,5	t	1.327	kg
Geschäftsverkehr	60,7	t	111	kg
Papier	22	t	40	kg
Wasser	2,6	t	5	kg
Abfall	4,7	t	9	kg
Kühl- und Löschmittel	n. bek.	t	n. bek.	kg
Total	852,2	t	1.564	kg
Klimakompensation	-	t	-	kg
Verbleibende Emissionen	852,2	t	1.564	kg



Umweltauswirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Geschäftsverkehr, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle.

Bewertung: Sämtliche Verbräuche – bis auf das Abfallvolumen – haben sich erfreulicherweise reduziert. Dies ist nur zum kleinen Teil aufgrund der Pandemie zu erklären, da die Infrastruktur der Sparkasse weiterhin genutzt wurde. Letztlich zahlen sich unsere Energiesparmaßnahmen und der Bezug von Ökostrom aus. Insofern konnten die Treibhausgas-Emissionen von 960 Tonnen (2021) auf 852 Tonnen gesenkt werden.

Klima- und Umweltziele

Als Sparkasse setzen wir uns aktiv dafür ein, die Ziele des Pariser Klimaabkommens für die gesamte Volkswirtschaft zu erreichen. Wir wollen dazu beitragen, die Wirtschaft mit dem Ziel eines besseren Klimaschutzes zu verändern. Ziel ist es, unsere CO₂-Emissionen um mindestens drei bis fünf Prozent pro Jahr zu vermindern und unseren Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 CO₂-neutral zu gestalten. Dieses Ziel haben wir mit der Unterzeichnung der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ im Jahr 2021 öffentlich dokumentiert.

Die Verbesserung unserer Klimabilanz richten wir am übergeordneten Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau aus.

Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

- Verstärkter Einsatz von LED-Leuchtmitteln
- Errichtung von neun E-Ladesäulen in 2021/22
- Gemeinsame Energieberatung von Stadt Hanau, Stadtwerke Hanau und Sparkasse Hanau
- Sponsoring des Nachhaltigkeitspreises der Stadt Hanau, der die Umsetzung nachhaltiger Ideen und Projekte fördert
- Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbarer Energien
- Nachhaltige Beschaffung, z. B. in der Kantine oder bei der Beschaffung von Recycling-Kopierpapier
- Teilnahme am 7. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit (29.09.22) mit Baumpflanzungen in Maintal-Bischofsheim

Zudem wird an vielen Stellen in der Region bereits an zukunftsfähigen Verkehrskonzepten, an der Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Reduzierung des Individualverkehrs und der praktischen Nutzung alternativer Antriebe, wie z. B. Elektromobilität, gearbeitet. Die Sparkasse unterstützt diese Aktivitäten in vielfältiger Weise. So hat die Sparkasse drei Elektro-Smarts und vier E-Ups im Einsatz und wird den Anteil an elektrobetriebenen Autos weiter vergrößern.



Sparkassendirektor Nils Galle (rechts außen) bei der Verleihung des Nachhaltigkeitspreises 2022 im Hanauer Amphitheater.



Die insgesamt 9. Ladesäule der Sparkasse Hanau wurde in 2022 in Betrieb genommen.



Abfallbeauftragter Folkard König vor dem Regenwasser-Sammelbecken für die Bewässerung unserer Grünanlagen.



v.l.n.r. Revierförster Marco Richter, Sparkassendirektor Guido Braun, Bürgermeisterin Monika Böttcher und Nachhaltigkeitsbeauftragter Cliff Hollmann anlässlich der Baumpflanzaktion zum Hessischen Tag der Nachhaltigkeit im Bischofsheimer Wald.

Darüber hinaus stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zehn Dienstfahräder, davon ein Pedelec, für Dienstfahrten innerhalb des Stadtgebietes zur Verfügung. Durch die Überlassung von mittlerweile 70 E-Bikes auch zur privaten Nutzung fördert die Sparkasse Hanau den Radverkehr ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich unterstützt sie Projekte wie das Stadtradeln oder die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Zudem bezuschusst die Sparkasse den ÖPNV für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Berichterstattung über potenziell ökologisch nachhaltige Vermögenswerte der Sparkasse gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung

Mit der „Taxonomie-Verordnung“, ihren delegierten Rechtsakten und anderen begleitenden Dokumenten hat die EU-Kommission ein Klassifizierungssystem eingeführt, das definiert, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Tätigkeit einheitlich als „ökologisch nachhaltig“ gilt. Diese Klassifikation soll die Voraussetzung für eine breite Integration von Nachhaltigkeit in die Finanz- und Realwirtschaft schaffen.

Ziel der EU-Kommission ist es, Transparenz über den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit von einzelnen Investitionen, von Unternehmensaktivitäten sowie von realwirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Unternehmen zu schaffen, um so Kapitalströme in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu lenken.

Nach Art. 8 Abs. 1 der EU-Taxonomie-Verordnung müssen Finanz- wie Nichtfinanzunternehmen, die nach der europäischen „Non-Financial Reporting Directive (NFRD)“ bzw. auf nationaler Ebene nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind, im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung Angaben darüber veröffentlichen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung eingestuft werden.

In der EU-Taxonomie-Verordnung sind die sechs Umweltziele der EU festgelegt:

1. Klimaschutz (Mitigation)
2. Anpassung an den Klimawandel (Adaption)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Damit eine Wirtschaftstätigkeit (und damit auch deren Finanzierung) als ökologisch nachhaltig eingestuft werden kann, muss diese positiv auf mindestens eines der oben aufgeführten Umweltziele einzahlen und darf keines der anderen Umweltziele wesentlich verletzen. Darüber hinaus sind gewisse soziale Mindeststandards einzuhalten.

In einem ersten Schritt muss die Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte bezüglich der Umweltziele 1 und 2 der EU-Taxonomie-Verordnung erhoben und eine „Taxonomiefähigkeitsquote“ veröffentlicht werden. Für eine ab 2023 (Berichtsjahr 2022) vorgesehene Erweiterung der Berichtspflichten bezüglich der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zu den Umweltzielen 3 bis 6 der EU-Taxonomie-Verordnung lag Ende Dezember 2022 keine entsprechende delegierte Verordnung der EU-Kommission vor. Auch eine entsprechende Entwurfsfassung war zu diesem Zeitpunkt nicht veröffentlicht. Aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage ist daher eine Berichterstattung zu diesen vier Umweltzielen durch die Sparkasse Hanau für das Geschäftsjahr 2022 nicht durchzuführen.

Berichtsanforderungen für das Geschäftsjahr 2022 und qualitative Angaben zur Vorgehensweise bei der Ermittlung der Taxonomiefähigkeitsquote

Nach Art. 10 Abs. 3 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 müssen Finanzinstitute für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 folgende Kennzahlen und qualitativen Informationen berichten:

1. den Anteil taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte an den Gesamtaktiva,
2. die jeweiligen Anteile der Vermögenswerte nach Art. 7 Nr. 1 bis 3 der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten an den Gesamtaktiva,
3. qualitative Informationen nach Anlage XI der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten
4. Kreditinstitute haben ergänzend den Anteil ihres Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu ihrer Bilanzsumme anzugeben.

Berichtspflichtige Kennzahlen zum 31.12.2022

Kennzahl	Beschreibung	Verpflichtende Angaben in %	Freiwillige Angaben in %	Zusammengefasste Angaben in %	Datenbasis
1a	Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	27,26	20,12	47,38	Taxonomie-Rechner
1b	Anteil der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	72,74	-	52,62	Taxonomie-Rechner
2	Anteil Risikopositionen ggü. Zentral-Staaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	0,57	-	0,57	FinRep abzügl. ausgewählte Kussy-Gruppen 1 und 6
3	Anteil Risikopositionen ggü. Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00	-	0,00	FinRep
4	Anteil Risikopositionen ggü. nicht-NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	11,94	-	11,94	Taxonomie-Rechner
5	Anteil Handelsbuch + kurzfristige Interbankenkredite	5,65	-	5,65	FinRep

Die dargelegten Kennzahlen 1a und 1b beziehen sich ausschließlich auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) der EU-Taxonomie-Verordnung.

4. Nachhaltige Anlageprodukte

Nachhaltigkeitsorientierte Anlageprodukte

Nachhaltigkeitsfonds

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehört auch das Angebot von Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen.

Mit den Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der DekaBank und der Landesbanken verfügt die Sparkasse über ein Sortiment von Investmentfonds (zum Beispiel Renten-, Aktien- und Mischfonds, ETFs) und Anleihen sowie Zertifikaten, das für alle Kundinnen und Kunden passende Produkte je nach Risikoneigung und Liquiditätsbedarf bietet. Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden abgefragt. Kundinnen und Kunden mit entsprechenden Präferenzen beraten wir im Rahmen der Wertpapierberatung über entsprechende Investitionsmöglichkeiten und empfehlen ihnen geeignete Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen.

Das Anlagevolumen in Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der Deka belief sich 2022 auf 54,23 Mio. Euro, das entspricht 51,3 Prozent der gesamten Wertpapieranlage bei der Deka.

Produkte nach Nachhaltigkeitsmerkmalen – Sparkasse Hanau Kundengeschäft, Vertriebsleistung, Januar bis Dezember 2022

	Absatz, Brutto, in T€	davon mit NH-Merkmal in T€	Anteil in %
Deka-Produkte	105.757	54.230	51,3
Publikumsfonds	76.691	32.719	42,7
GF Wertpapiere	71.270	27.297	38,3
Aktienfonds	35.328	11.458	32,4
Rentenfonds	8.519	1.168	13,7
Gemischte Fonds	4.062	2.911	71,7
Dachfonds	6.198	933	15,0
Sonstige Fonds	17.163	10.827	63,1
GF Immobilien	5.421	5.421	100,0
Immobilienfonds	5.421	5.421	100,0
Vermögensverwaltung	379	185	49,0
Zertifikate	28.687	21.326	74,3

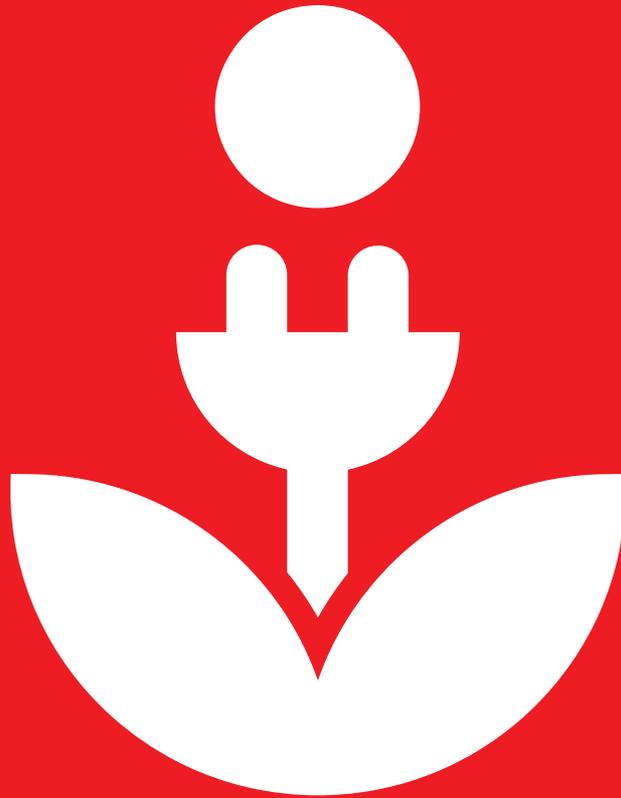
5. Nachhaltige Kreditprodukte

Kredite für ökologische Zwecke

Energieunabhängigkeit ist ein wesentlicher Schlüssel für den Erhalt des Wohlstands in Deutschland und Europa. Der Ukraine-Krieg und die mit ihm verbundene Energiekrise machen deutlich, dass Klimaschutz und wirtschaftliche Stabilität zusammengehören. Die Umstellung unserer Energieversorgung auf erneuerbare Energien und die parallele Senkung des Energieverbrauchs schützen unsere industrielle Basis und die damit verbundenen Arbeitsplätze.

Nach der Coronapandemie stellt uns der nachhaltige Umbau der Wirtschaft vor die nächste große Herausforderung. Die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit erfordert das wahrscheinlich größte Investitionsprogramm dieser Dekade.

Wir verstehen es als wichtigen Teil unseres öffentlichen Auftrags, diese Transformation hin zu einer CO₂-neutralen und damit auch unabhängigen, krisensicheren Kreislaufwirtschaft zu begleiten. Für unsere gewerblichen und privaten Kundinnen und Kunden hier in der Region stellen wir dazu passende Produkte und Lösungen bereit.



sparkasse-hanau.de

Sparkasse Hanau
Am Markt 1
63450 Hanau

 **Sparkasse
Hanau**